Hansestadt Wipperfürth **Zugestellt am: 10.10.2017**

E I N L A D U N G

Sitzung:	Jugendhilfeausschuss IV/10
Sitzungstag:	Mittwoch, den 18.10.2017
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	nicht öffentlicher Teil: 17:00 Uhr öffentlicher Teil: 17:15 Uhr

ACHTUNG: Verschiebung der Tagesordnung (nicht öffentlicher Teil vor dem öffentlichen Teil)!!!

T A G E S O R D N U N G

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1 Verpflichtung beratender und stimmberechtigter Mitglieder

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3 Einwohnerfragestunde

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse - entfällt

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

1.4 Beschlüsse - entfällt

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.7 Anfragen

1.8 Anträge

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln
- mündlicher Bericht

1.9.2 32. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)
M/2017/014

1.9.3 9. Sachstandsbericht Streetwork in Wipperfürth
M/2017/016

1.9.4 4. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit
M/2017/012

1.9.5 1. Sachstandsbericht Fachcontrolling im Bereich "Hilfe zur Erziehung"
- mündlicher Bericht

1.9.6 Bericht aus dem Kinder- und Jugendparlament
- mündlicher Bericht

1.10 Verschiedenes

2 Nichtöffentliche Sitzung

2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

2.2 Anerkennung der Tagesordnung

2.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

2.4 Beschlüsse

2.4.1 Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln
V/2017/682

2.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

2.6 Empfehlungen an den Rat

2.7 Anfragen

2.8 Anträge

2.9 Mitteilungen

2.9.1 Berichterstattung zur demografischen Entwicklung

2.10 Verschiedenes

gez. Margit Ahus
-Vorsitzende-

Hansestadt Wipperfürth **M/2017/014**
Der Bürgermeister **TOP 1.9.2**

I - Jugendamt / Jugendzentrum

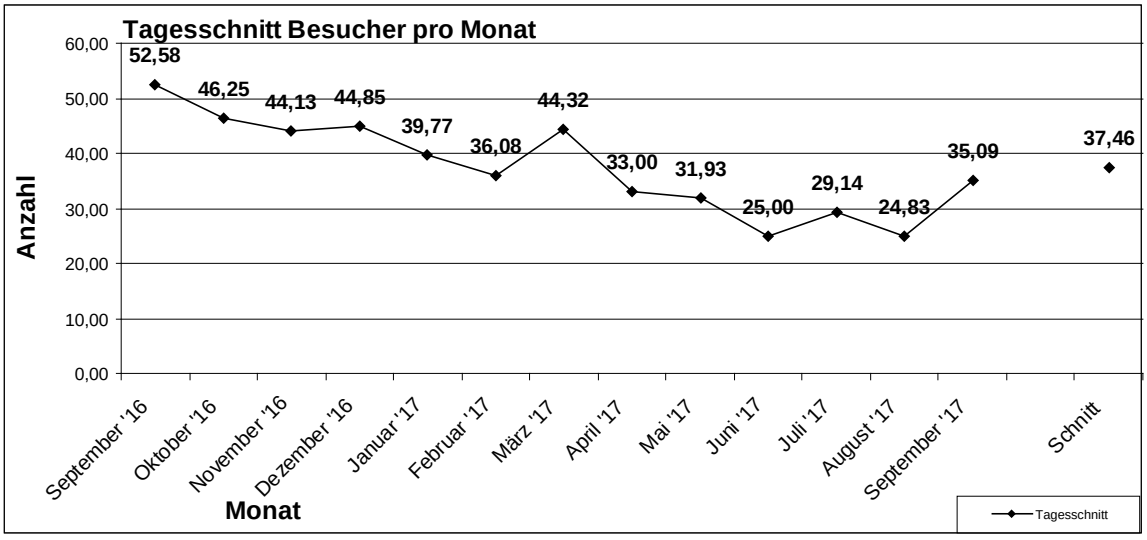
32. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	18.10.2017	Kenntnisnahme

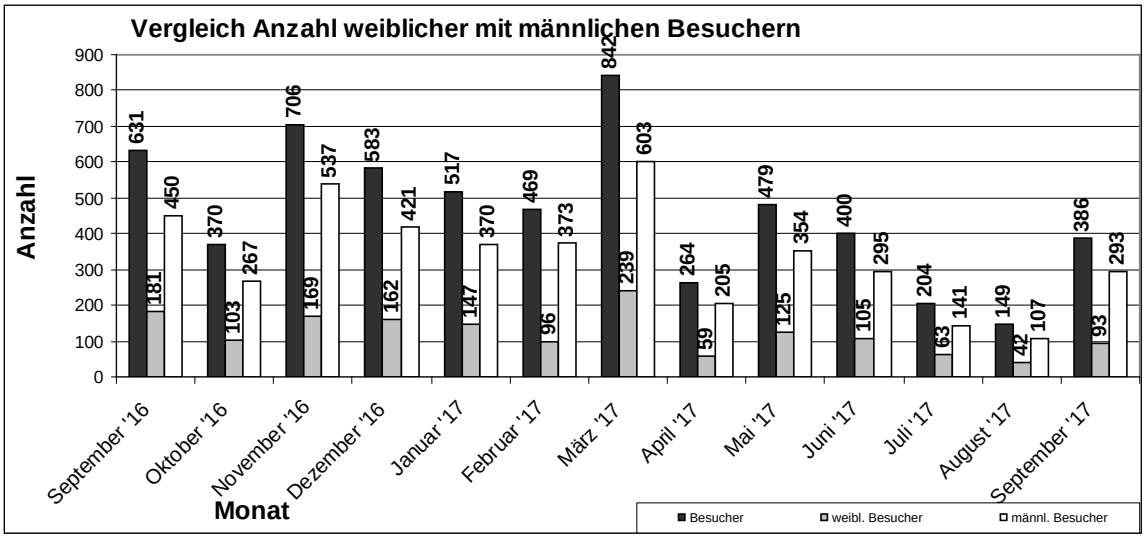
32. Sachstandsbericht „JuWi“ (Jugendzentrum Wipperfürth) Stand: 22.09.17

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 15 bis 21 Uhr

In der Zeit vom **01. September 2016** bis zum **22. September 2017** wurden insgesamt **6000** Besuchende während der normalen Öffnungszeiten gezählt. Die Besuchendenzahlen pendelten zwischen **149** im August 2017 und **842** im März 2017 (vergleiche Grafik 2), wobei zu berücksichtigen ist, dass in der Ferienzeit weniger Öffnungstage zu verzeichnen sind. Der Besuchendenschnitt pro Tag bewegte sich zwischen **24,83** Besuchende/Tag im August 2017 und **52,58** Besuchende/Tag im September 2016. Der Gesamtdurchschnitt des Berichtszeitraumes liegt mit **37,46** Besuchende/Tag deutlich niedriger als im letzten Berichtszeitraum (63,04 Besuchende/Tag). Wir beobachten zurzeit einen Generationenwechsel: Die Jugendlichen werden älter und wechseln in eine Ausbildungsstelle oder besuchen die Berufsschule. Als Folge daraus verändert sich deren Umfeld, so dass sie sich weniger bis gar nicht mehr im Jugendzentrum aufhalten. Auf der anderen Seite beobachten wir wieder jüngere Besuchende, die nach und nach das Jugendzentrum für sich entdecken. Darüber hinaus ist die jahreszeitliche Schwankung erkennbar: Im Sommer halten sich Jugendliche eher im Schwimmbad bzw. an der Bever auf.

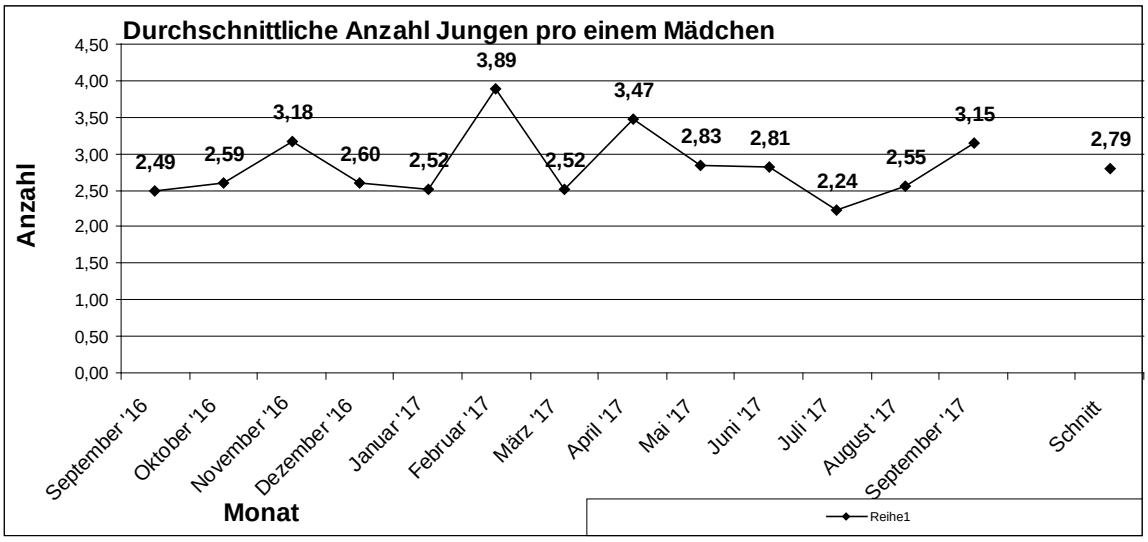


Grafik 1: Entwicklung des Tagesschnittes vom 15. Februar bis zum 31. August 2016.



Grafik 2: Vergleich Mädchen – Jungen

Die Verhältniszahlen Mädchen zu Jungen veränderten sich nur leicht im Vergleich zum Vorbericht und liegen statistisch bei **2,79** Jungen pro einem Mädchen (siehe Grafik 3; Vorbericht: 1 zu 2,45). Es gab jedoch Phasen, in denen die Mädchen weniger anwesend waren, als zu anderen Zeiten. Dies hängt unter anderen mit dem anwesenden Publikum zusammen. Sind von ihnen präferierte Personen nicht da, dann bleiben auch einige der Mädchen eher weg.



Grafik 3: Monatlicher Durchschnitt des Verhältnisses von Mädchen zu Jungen

Im **offenen Treff** sind nach wie vor die Großspielgeräte wie Kicker, Billard und Tischtennis beliebt und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden immer wieder zu Partien herausgefordert. Zurzeit ist dies auch möglich, da die Besuchenden-Zahlen deutlich zurückgegangen sind.

In Gesprächen mit denen, die seltener ins JuWi kommen, kam heraus, dass viele in berufsbildenden Schulen bzw. in Ausbildungen gegangen sind und sie deshalb wenig Zeit bzw. Interesse am Jugendzentrum haben. Sie bewegen sich in einem anderen sozialen Umfeld. Jedoch beobachten wir, dass gerade die, die uns länger nicht mehr besuchten, jetzt wieder den Kontakt zu uns suchen. Dies zeigt uns, dass in der intensiveren Zeit ein gewisses Vertrauen zu uns aufgebaut werden konnte.

Ein anderer Grund für die sinkenden Zahlen liegt vermutlich in der veränderten Situation in der Türkei. Wir beobachteten, dass gerade türkische bzw. muslimische Kinder und Jugendliche wegblieben. Zum einen lag das am Ramadan, in dem viele Türken und andere Muslime das Jugendzentrum mieden, um nicht in die Versuchung zu kommen, doch etwas zu essen bzw. Tee zu trinken. Darüber hinaus gab es wohl einen Aufruf, dass sich die türkischen Kinder und Jugendlichen eher im Umfeld der Moschee bzw. des Moscheevereins aufhalten sollten. Das spüren wir bis jetzt an den gesunkenen Zahlen gerade muslimischer Besuchende. Ein weiterer Grund liegt an den veränderten Wohn- und Arbeitssituationen der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Durch ihre Arbeit, aber auch durch die sehr abgelegene Unterkunft, tauchen auch diese Jugendlichen seltener bei uns auf. Darüber hinaus erleben auch wir, dass vertraut gewordene Geflüchtete wieder in ihre Heimat abgeschoben werden bzw. auch freiwillig zurückreisen. Auch das hinterlässt bei uns Lücken, nicht nur unter den Besuchenden, sondern auch bei den Helfenden im JuWi.

Aber gerade durch die geringere Anzahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen entstehen mit diesen intensive und tiefgehende Gespräche. Sie öffnen sich und berichten uns über ihre Probleme, aber auch ihre positiven Erlebnisse. Wir stellen fest, dass die Qualität der Begegnungen deutlich steigt und die Gesprächspartner gestärkt aus den Unterredungen herausgehen. Dabei drehen sich die Themen um alle Bereiche, die Jugendliche betreffen: Schule, Eltern, Freundschaft und Beziehung, sexuelle Ausrichtung und Vorgehensweisen, Freizeitgestaltung, Sucht, Zukunftssorgen, aber auch politische Themen wie Verhältnis zwischen Deutschland und Türkei, USA und Trump, politische Parteien und die beiden Wahlen. Bei den Gesprächen handelt es sich um Einzelgespräche unter vier Augen, es kommen verstärkt auch Diskussionen und Gesprächsrunden mit einer ganzen Gruppe z.B. auf dem Podest zustande. Selbst in Kleingruppen reden die Jugendlichen frei und offen über ihre Belange und gehen dabei überwiegend respektvoll mit den Meinungen anderer um.

Neben den Aktivitäten und Angeboten im offenen Betrieb (siehe unten) gab es auch größere Events, die geplant und durchgeführt werden mussten. So wurde vom Jugendzentrum und der Jugendpflege der Kinder- und Jugendtag zur 800-Jahr-Feier unter dem Motto „Wipptopia“ am 07. Juli 2017 organisiert und mit tatkräftiger Unterstützung von verschiedenen Einrichtungen der Hansestadt Wipperfürth begangen. Ein Highlight war eine Trommel-Aufführung der Grundschulen mit über 700 Kindern auf und vor der Bühne. Aber auch andere Institutionen hatten Gelegenheit, sich zum Thema „Wipperfürth in der Zukunft“ auf der Bühne zu präsentieren. Im Ganzen war der Tag mit allen Beteiligten auf dem Markt der Möglichkeiten und im Bühnenprogramm ein gelungenes Fest für Jung und Jung-Gebliebene. Darüber hinaus mussten auch die anderen Veranstaltungen des Jugendzentrums und der Jugendpflege geplant und organisiert werden: Zirkuscamp, Aktionen im Ferienspaß, Surgères-Fahrt und die 2. Wipperfürther Kinderstadt. Hier waren bzw. sind wir intensiv beteiligt.

Kleinere Highlights waren in diesem Jahr die Landtags- bzw. Bundestagswahl. Wir schlossen uns als Jugendzentrum der Aktion „U18-Wahl“ an, bei der alle Kinder und Jugendliche ebenfalls wählen konnten. Die U18-Wahl zur Landtagswahl führten wir in kleinerem Rahmen im Jugendzentrum durch und erreichten dabei 25 unserer Besuchenden, die ihre Stimme abgaben. Dabei erstaunten uns die Beteiligten mit ihrem Wissen über die aktuelle Politik und auch mit der Gewissheit, mit der sie gewählt hatten. Die U18-Wahl zur Bundestagswahl fand im Rahmen des Weltkindertages auf dem Marktplatz statt und 165 Kinder und Jugendliche gaben hier ihre Stimme ab. Auch diesmal

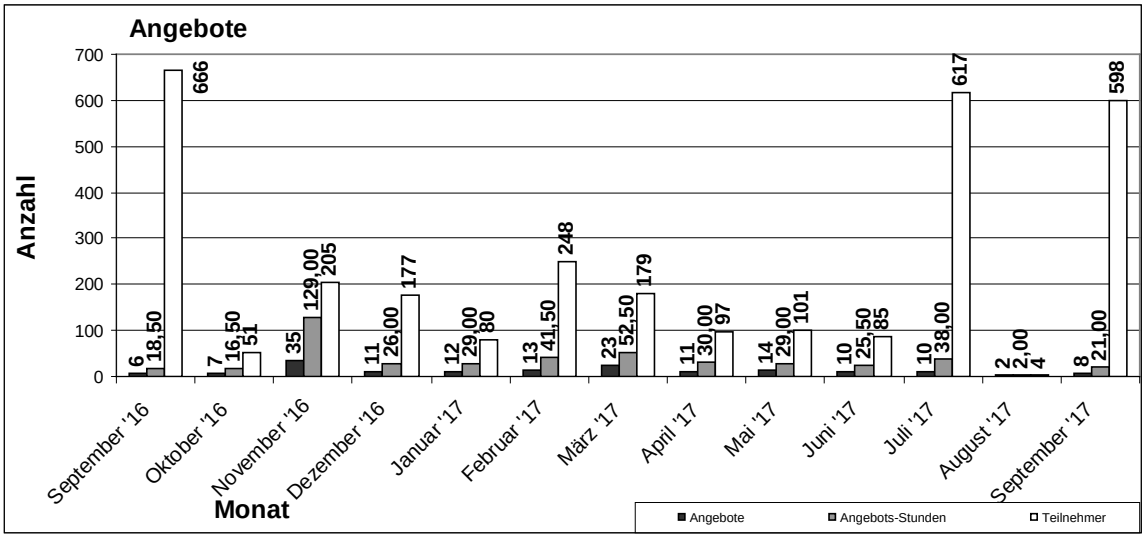
konnten wir uns von der Kompetenz der meisten Teilnehmenden überzeugen.

Neben all den Aktivitäten und Aktionen konnte unsere Kollegin Renate Lieth ihre dreijährige nebenberufliche Ausbildung zur Erzieherin mit Erfolg abschließen und kann jetzt ab September wieder umfassend eingesetzt werden.

Über die Öffnungszeiten hinaus haben wir im Berichtszeitraum mit insgesamt **162 Angeboten 3108** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. An dieser Stelle sind zu nennen:

- Im offenen Bereich die **Koch AGs**, in denen mit den Besuchenden für die Jugendlichen günstige Mahlzeiten hergestellt und angeboten werden. Wir bekommen weiterhin jeden ersten Dienstag im Monat eine Fleischspende von der Firma Weidener Fleischwarengesellschaft und Obst und Gemüse vom Händler Höfer. Darüber sind wir und die Jugendlichen jedes Mal dankbar und nutzen diese Angebote gerne
- Mittwochs geben wir den **muslimischen Jugendlichen** der Moschee die Möglichkeit, in der Halle **Fußball** zu spielen. Dies nehmen relativ regelmäßig zwischen zehn und 20 Personen wahr.
- Mitverantwortung am **Zirkusprojekt** der Jugendpflege. Wir betreuen mittwochs in der Alten Drahtzieherei ein Zirkusprojekt, angeleitet vom „Springfloh“ aus Lindlar, an dem bis zu 20 Kinder im Grundschulalter Zirkusnummern einüben. Ab den Sommerferien 2017 findet dieses Angebot nur noch in den Wintermonaten zwischen den Herbst- und Osterferien statt.
- Donnerstags bauen wir die **Playstation** an der großen Leinwand auf und es wird gegeneinander Fußball gespielt (Fifa 16), Autorennen gefahren (GT5) oder miteinander gesungen (Singstar).
- Teilnahme am **Weltkindertag** mit Kicker, Jakkolo und Riesen-4-gewinnt am 22. September 2016. Außerdem beaufsichtigten wir eine Hüpfburg für Kinder im Kindergarten- bzw. Grundschulalter.
- Die **1. Wipperfürther Kinderstadt**, in der die Kinder ihre eigene Stadt mit Bürgermeister, Ratsversammlung, Werkstätten, Bank usw. gestalteten, führten wir in Kooperation mit der Jugendpflege und den OGS Wipperfürths in der zweiten Woche der Herbstferien (17. bis 22. Oktober 2016) mit bis zu 90 Kindern im Grundschulalter durch.
- **Bastel**- und **Back**- bzw. **Kochangebote** im offenen Treff für den alternativen Adventsmarkt, in denen wir weihnachtliche Gegenstände und Plätzchen bzw. Marmelade für den Verkauf hergestellt haben.
- Teilnahme am **Alternativen Adventsmarkt** am 1. Adventwochenende, dem 25. und 26. November 2016, mit einem **Verkaufsstand** für Selbstgebasteltes und selbst eingekochter Marmelade bzw. selbstgebackene Plätzchen.
- Eine **Weihnachtsdisko** am 16. Dezember 2016 mit über 100 Teilnehmenden von der Hauptschule und Realschule sowie weiteren Schulen aus Köln in Kooperation mit dem Programm „Einsteigen – Aufsteigen“.
- Durchführung eines **emanzipatorischen Jungenkurses** in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule in den Räumen des Jugendzentrums vom 30. Januar bis zum 01. Februar 2017. Hier lernten insgesamt 16 Jungen der 9. Klassen Grenzen (eigene und andere) kennen und den Umgang mit diesen.
- Am 15. Februar 2017 fand ein Ausflug zum **Bowlen** ins Sport-Center in der Bahnstr. mit den Verkaufs- und Bastel-Helfern des Adventsmarktes und weiteren Kindern und Jugendlichen statt.

- An Weiberfastnacht, 23. Februar 2017, hatten wir erneut einen **Stand auf dem Surgères-Platz**, an dem Suppe und Wasser kostenfrei verteilt wurden.
- Aktion am 14. März 2017 während der **Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“** in Kooperation mit der Fachstelle Sucht Oberbergischer Kreis Nord: **Alkoholfreie Cocktails** und ein **Film zum Thema** Kinder alkoholkranker Eltern.
- Durchführung der **U18-Wahl zur Landtagswahl** vom 02. bis 05. Mai 2017 mit insgesamt 25 Teilnehmenden.
- Eine **Bürgermeistersprechstunde** am 04. Juli 2017 für interessierte Kinder und Jugendliche. Diese haben in einer kleinen Runde über ihre Fragen bzw. Anregungen mit dem Bürgermeister geredet und ihn anschließend wieder zu verschiedenen Spielen (Tischtennis, Kicker) herausgefordert.
- Planung, Vorbereitung und Durchführung einer **großen Aktion „Wipptopia“** zur 800-Jahr-Feier der Hansestadt Wipperfürth am 07. Juli 2017 auf dem Festplatz Ohler Wiesen mit über 2000 Beteiligten und Besuchenden.
- Der **Aktionstag** im Ferienspaß am 18. Juli 2017 mit Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz.
- Eine Tagesfahrt im Ferienspaß in den **Ketteler Hof** am 19. Juli 2017 mit Kindern im Grundschulalter.
- Eine weitere Tagesfahrt im Ferienspaß in den **Movie Park** am 20. Juli 2017 mit Kindern und Jugendlichen.
- Eine **inklusive Kinderdisko** im Ferienspaß im Jugendzentrum für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren am 21. Juli 2017.
- Erneute Beteiligung und Mitgestaltung des kleineren **Zirkuscamps** der Jugendpflege mit 40 Kindern in der zweiten Sommerferienwoche (24. bis 28. Juli 2017), inklusiv einer Parade durch die Innenstadt am Markttag-Vormittag und einer kleinen Gala für Eltern, Großeltern und Geschwistern in der Aula der Konrad-Adenauer-Hauptschule am Freitagnachmittag.
- Teilnahme am **Weltkindertag** mit Kicker, Jakkolo und Riesen-4-gewinnt am 21. September 2017. Außerdem beaufsichtigten wir eine Hüpfburg für Kinder im Kindergarten- bzw. Grundschulalter. Außerdem boten wir den Kindern und Jugendlichen eine **U18-Wahl zur Bundestagswahl 2017** an. 165 Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen.



Grafik 4: Besuchende der Angebote

Zukunftsperspektiven:

- Weiterhin eine **intensive Betreuung** vor allem der jüngeren Besucherinnen und Besucher des Jugendzentrums, aber auch Unterstützung der älteren in Fragen zur Bewältigung ihres Alltages.
- **Konzeptionelle Auseinandersetzung** zum Thema **Inklusion** in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Eine **Bürgermeistersprechstunde** im 4. Quartal 2017 für interessierte Kinder und Jugendliche. Diese können den Bürgermeister wieder zu verschiedenen Spielen (Tischtennis, Kicker) herausfordern und anschließend in einer kleinen Runde über ihre Fragen bzw. Anregungen reden.
- Betreuung von Jugendlichen auf der **Surgères-Fahrt** des Jugendamtes in Kooperation mit dem Partnerschaftskomitee am 20. bis 24. Oktober 2017.
- Die **2. Wipperfürther Kinderstadt** in Kooperation mit der Jugendpflege und den OGS Wipperfürths in der zweiten Woche der Herbstferien (27. Oktober bis 04. November 2017) mit bis zu 100 Kindern im Grundschulalter.
- **Bastel**- und **Back**- bzw. **Kochangebote** im offenen Treff für den alternativen Adventsmarkt, in denen wir wieder weihnachtliche Gegenstände und Plätzchen bzw. Marmelade für den Verkauf herstellen werden.
- Teilnahme am **Alternativen Adventsmarkt** am 1. Adventwochenende, dem 01. und 02. Dezember 2017, mit einem **Verkaufsstand** für Selbstgebasteltes und selbst eingekochter Marmelade bzw. selbstgebackene Plätzchen.
- Durchführung eines **emanzipatorischen Jungenkurses** in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule in den Räumen des Jugendzentrums Ende Januar 2018.
- Einen **Stand auf dem Surgères-Platz** an Weiberfastnacht (08. Februar 2018), an dem es Suppe und Wasser kostenfrei gibt.
- Eine **Bürgermeistersprechstunde** im 2. Quartal 2018, in der die Kinder und Jugendlichen den Bürgermeister beim Kickern und Tischtennisspielen erleben und dabei ihre Fragen loswerden können.
- Eine **Angebotswoche** zum Thema Frühling für Jugendliche in einer Woche der Osterferien 2018 (April 2018).
- **Ausflüge** (Bowlen, …) und **Miteinander-Grillen** im Frühjahr und im Sommer 2018.
- Ein **Aktionstag** mit Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz (?), eine Tagesfahrt in den **Ketteler Hof**, eine Tagesfahrt in den **Movie Park**, eine **inklusive Kinderdiskos** im Ferienspaß der Sommerferien 2018 sowie eine Beteiligung und Mitgestaltung des **Zirkuscamps** der Jugendpflege.
- Teilnahme am **Weltkindertag** mit Kicker, Jakkolo, Riesen-4-gewinnt und einer Hüpfburg am 20. September 2018.

Hansestadt Wipperfürth
Der Bürgermeister

M/2017/016
TOP 1.9.3

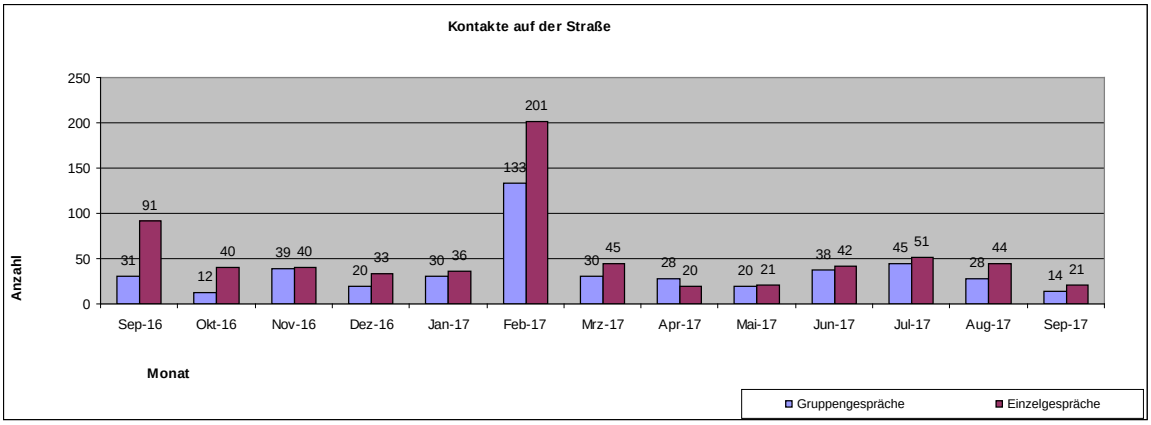
I - Jugendamt / Jugendzentrum

9. Sachstandsbericht Streetwork in Wipperfürth

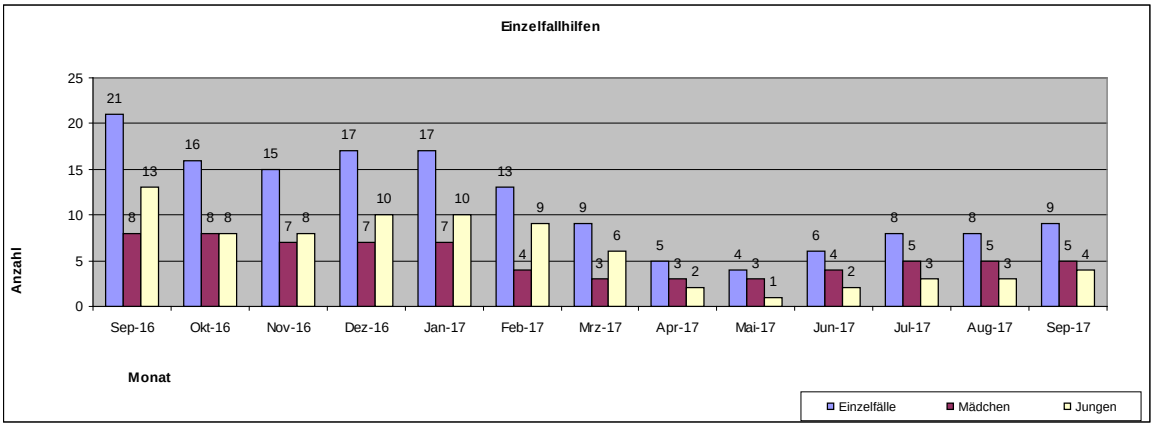
Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	18.10.2017	Kenntnisnahme

9. Sachstandsbericht „Streetwork“ – Renate Lieth Stand: 14.09.2017

Dieser Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.09.2016 bis zum14.09.2017. Insgesamt hatte ich 468 Kontakte zu Gruppen, 685 Einzelgespräche und mit **21** Personen intensive Einzelfallhilfe. Im Vergleich zum letzten Sachstandsbericht vom 14.09.2017 werden die Einzelfälle intensiver und nehmen mehr Zeit in Anspruch.



Grafik 1: Kontakte mit Gruppen bzw. Einzelpersonen pro Monat



Grafik 2: Einzelfälle, aufgeteilt in Jungen und Mädchen pro Monat

Die Einzelfallhilfen machen immer noch eine enge Zusammenarbeit mit dem ASD erforderlich. Meine Rolle sehe ich eher in der parteilichen Beratung der Jugendlichen, um vor allem Vorbehalte und Unsicherheiten abzubauen. Neben Erinnerungen an bevorstehende Termine ging es vor allem um folgende Themen:

- Ungewollte Schwangerschaften
- Straftaten / Sozialstunden
- Schulische Probleme
- Amtsgänge
- Streit untereinander
- Alkohol / Drogen
- Respekt
- Wohnungssuche
- Depressionen
- Suizid
- Zwangsheirat
- Probleme im Elternhaus

Darüber hinaus hatte ich mehrere Gespräche mit Eltern, die mich in verschiedenen Bereichen um Rat fragten.

Im Laufe des letzten Jahres konnte ich die Kontakte mit den unterschiedlichen Gruppen und einzelnen jungen Menschen festigen, so dass mittlerweile ein gutes Vertrauensverhältnis entstanden ist.

Im Laufe des letzten Jahres entstanden zwei neue bzw. alte neue Treffpunkte. Der eine ist der Parkplatz vom Takko. Der andere ist der Parkplatz vor dem Bauhof.
Der Grillplatz an dem Ohler Wiesen Parkplatz hat sich auch zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Ebenfalls unter der Brücke an der Wupper.

Viele Jugendliche nehmen mich als ihre Streetworkerin wahr und suchen mich bei allen Gelegenheiten auf (z.B. auch im Jugendzentrum).
Bei folgenden Veranstaltungen war ich präsent und ansprechbar:

- **Halloween** 2016: Kids-Party in der Drahte und anschließender Präsenz auf der Straße.
- Herbstferien 2016 bis Osterferien 2017: **Skate-Angebot** in der „Halle 8“ (Drahte).
- **Bürgermeistersprechstunde**
- **Alternativer Adventsmarkt** 1. Advent 2016
- **Weiberfastnacht**, Februar 2017: Präsenz auf der Straße
- **Karnevalsfreitag**, Februar 2017: Teen-Karnevals-Party in der Drahte.
- **Karnevalssonntag**, Februar 2017: Nach dem Zug Präsenz auf der Straße.
- Streetworkerturnier, 2 x den ersten Platz belegt
- Schützenfeste auf den Dörfern
- Einweihung der neuen Rampe auf dem Skater Platz
- Verschiedene Veranstaltungen in Kooperation mit der Drahte.
- Pokemonparty mit Jung und Alt

Die Arbeit des Streetwork ist noch an vielen Stellen erweiterungsfähig. In der Planung aktuell ist der Aufbau einer noch engeren Zusammenarbeit mit den Schulsozialdiensten, Eltern und Schulen.

Hansestadt Wipperfürth **M/2017/012**
Der Bürgermeister **TOP 1.9.4**

I - Jugendamt / Jugendzentrum

4. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	18.10.2017	Kenntnisnahme

4. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit in Wipperfürth Stand: September 2017

Seit 1,5 Jahren ist die Stelle der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth konstant durch Chantal Skudlarek besetzt. Es besteht ein durchgängiges Leistungsangebot an den Schulen der Hansestadt Wipperfürth, welches in Abstimmung mit der jeweiligen Schule erfolgt und welches an die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schulen/Schulformen angepasst ist. Die Schulsozialarbeiterin arbeitet weiterhin eng verzahnt mit den anderen sozialen Diensten im Jugendamt zusammen.

Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe. Als Ziel setzt sich die Schulsozialarbeiterin, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten sowie sie bei einer befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen. Weiterhin werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen mehr zu nutzen. Bildungsbenachteiligungen von Schülerinnen und Schülern sollen möglichst vermieden bzw. abgebaut werden.

Die Schulsozialarbeit beschränkt sich nicht nur auf die Bearbeitung von Auffälligkeiten, Konflikten und Hilfen in akuten Lebenssituationen, sondern nimmt an den Wipperfürther Schulen auch eine große präventive Aufgabe wahr. So wird beispielsweise bereits in den Grundschulen mit präventiven Projekten (Soziales Lernen) begonnen. Zu ihren Angeboten zählen überwiegend die Beratung/Begleitung und ggfs. Vermittlung zu anderen Institutionen von Schülerinnen/Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeiter/innen der OGS. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in der präventiven Arbeit sowie den gruppenorientierten Methoden wie z. B. Angebote/Projekte, um den kritischen Umgang mit bestimmten Themen zu fördern, soziales Lernen, soziales Kompetenztraining und Einzelförderung der Schüler in bestimmten Bereichen.

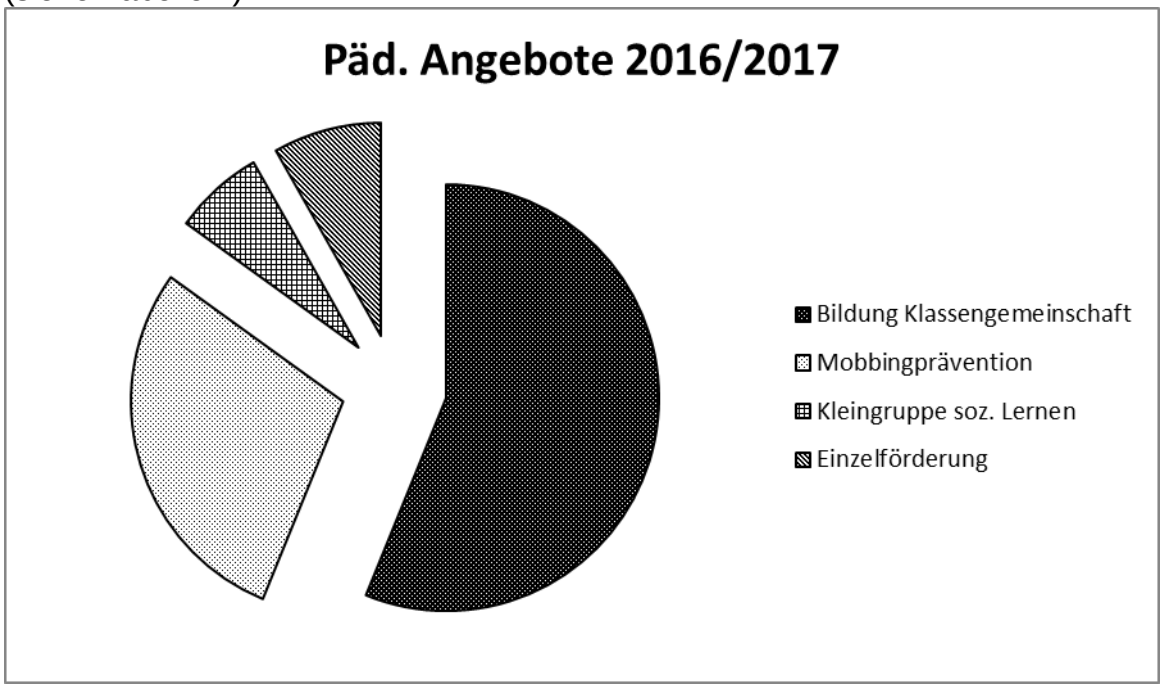
Einen Überblick über die bisherigen Angebote zeigt die Tabelle 1. Im Vergleich zum ersten Schulsozialarbeiterbericht hat sich verändert, dass sich das Angebot der pädagogischen Kleingruppen nun auch auf höhere Jahrgänge (bisher bis Klasse 10/ Bericht 2016 bis Klasse 7) erstreckt. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt. Die Angebote werden seitens der Schüler/Innen als auch vom Kollegium der Schule gerne wahrgenommen.

Bisherige Angebote	**Grundschule und OGS**				**Weiterführende Schulen – Realschule, EvB, St. Angela**							
Klasse	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Beratung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einzelfallhilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Päd. Kleingruppenangebot		x	x	x								
Kleingruppe Konzentration	x	x	x	x								
Kleingruppe soz. Kompetenzen		x	x	x								
Klassenrat/Klassengemeinschaft			x	x	x	x	x	x	x			
Liebe, Sex und so (Sexualprävention)								x	x			
„Fit for Life“										x		

(Tabelle1)

Die Angebote der Schulsozialarbeiterin werden fortlaufend ausgebaut. Die Schulen können die Angebote nutzen, wenn in den Klassen Bedarf besteht. Auf aktuelle Themen der Schulen wird eingegangen. Das Beratungsangebot sowie die Einzelfallhilfe bestehen weiterhin für alle Jahrgänge. Jedoch kann der Beratungsbedarf auf Grund eines erhöhten Aufkommens meist nicht alleine von der Schulsozialarbeiterin gedeckt werden. Schüler/innen und Eltern werden teilweise an die Erziehungsberatungsstelle Herbstmühle vermittelt.

Im zweiten Halbjahr kamen von den Wipperfürther Schulen vermehrt die Anfragen Projekte/Angebote zu folgenden Themen: Bildung/Stärkung der Klassengemeinschaft und Mobbing. Diesen Anfragen wird seitens der Schulsozialarbeiterin nachgegangen und Projekte angeboten. Die bisherigen pädagogischen Kleingruppen werden fortgesetzt. (siehe Tabelle 2).

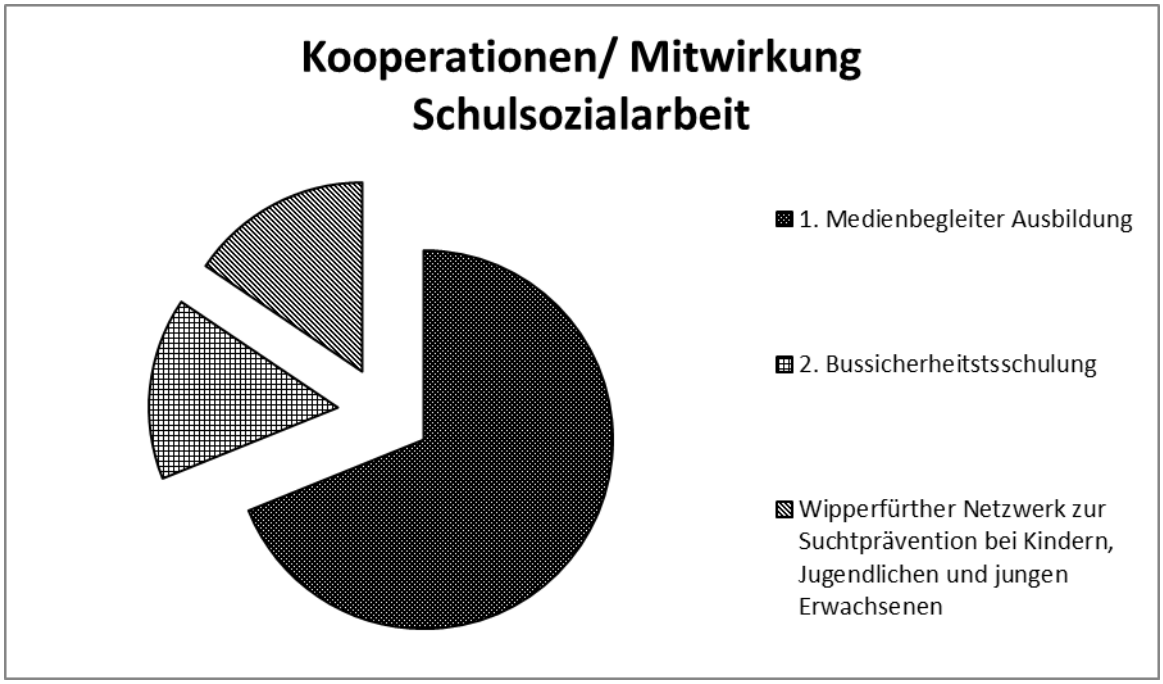


(Tabelle 2- päd. Angebote 2016/2017)

Eine weitere Mitwirkung der Schulsozialarbeiterin erfolgt in verschiedenen Netzwerken sowie bestehenden unterschiedlichen Kooperationen (siehe Tabelle 3).

Zum einen nimmt die Medienbegleiterschulung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu. Unter Federführung von Polizei, dem Kreisjugendamt und dem Bildungsbüro wurde eine Initiative im Oberbergischen Kreis gestartet, um die Medienkompetenz nachhaltig und dauerhaft zu fördern und Schulen bei ihren Projekten zu unterstützen. Zweimal jährlich wird die Medienbegleiterschulung angeboten. Teilnehmen können Schulen aus dem Oberbergischen Kreis. Bereits zum zweiten Mal nehmen auch Schülerinnen und Schüler von hiesigen Schulen teil.

Jährlich zum neuen Schuljahr findet am Engelbert von Berg Gymnasium eine Bussicherheitsschulung für die neuen 5er Jahrgänge statt. In Kooperation mit der Polizei, der OVAG und der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth werden die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren beim Busfahren aufgeklärt und wie man sich beim Busfahren richtig verhalten soll. Bei der Schulung wird weiterhin der Film „BusGefahren“ gezeigt, der vom Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wipperfürth initiiert wurde.

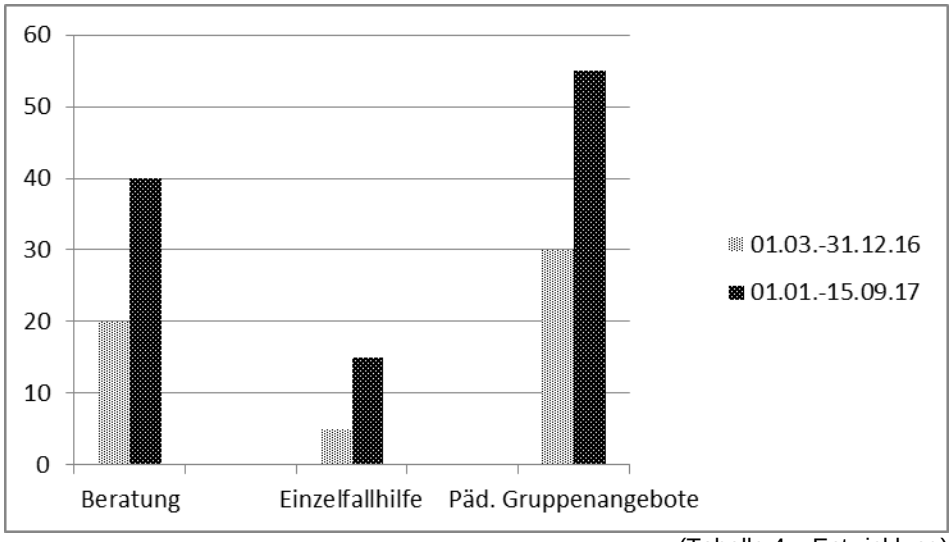


(Tabelle 3 – Kooperationen Schulsozialarbeit)

Seit 2017 gibt es das „Wipperfürther Netzwerk zur Suchtprävention bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Dies besteht u.a. aus dem Jugendamt Wipperfürth, Schulsozialarbeitern, Diakonie Fachstelle Sucht (Prävention) und weiteren Multiplikatoren. Das Netzwerk hat sich zur Aufgabe gemacht, den Ist-Zustand regelmäßig zu erheben, Verbesserungsbedarfe zu identifizieren, auf sie zu reagieren und Projekte zu initiieren.

Für das kommende Jahr sind präventive Angebote im Bereich der Alkoholprävention und der Tabakprävention für die weiterführenden Wipperfürther Schulen geplant.

Im nachfolgenden Diagramm (Tabelle 4) erhält man einen kurzen Überblick über die gestiegene Nachfrage der Angebote der Schulsozialarbeiterin. Es ist zu erkennen, dass in allen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen ist. Hierzu lässt sich sagen, dass die Angebote der Schulsozialarbeiterin bekannter werden, je konstanter und zuverlässiger sie in der Schule tätig ist. Dies lässt sich gerade im Bereich der Beratung erkennen, da hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr wichtig ist.



(Tabelle 4 – Entwicklung)

Ausblick:

- Fortsetzung der bisherigen Angebote.
- Ausbau der pädagogischen Angebote.
- Erstreckung der pädagogischen Angebote bestmöglich auf alle Jahrgangstufen.
- Teilnahme bei der „Kinderstadt“ 2017 in Wipperfürth als Angebot der verlässlichen Ferienbetreuung.
- mehr Kooperation mit den offenen Ganztagsgrundschulen.

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Tagesordnung 1
Vorlagendokumente
TOP Ö 1.9.2 32. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)
Mitteilung M/2017/014 4
TOP Ö 1.9.3 9. Sachstandsbericht Streetwork in Wipperfürth
Mitteilung M/2017/016 10
TOP Ö 1.9.4 4. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit
Mitteilung M/2017/012 12
Inhaltsverzeichnis 16